

INIT unterstützt Albert-Schweitzer-Kinderdörfer sowie ViDia-Kliniken

Zweimal 5 000 Euro gespendet

Karlsruhe (pm). Solidarität ist der Kitt einer Gesellschaft. Davon ist man bei INIT fest überzeugt und stellt sich deshalb ganz bewusst seiner sozialen Verantwortung. Dazu gehört zum Beispiel die Weihnachtsspende, die beim Karlsruher Telematikanbieter seit vielen Jahren Tradition hat. In diesem Jahr dürfen sich die ViDia Christliche Kliniken sowie die Albert-Schweitzer-Kinderdörfer und Familienwerke über je 5 000 Euro freuen.

Ein verlässliches und geschütztes Umfeld: Das ist etwas, das viele Kinder in Deutschland in ihren Herkunftsfamilien nie erlebt haben. In den Albert-Schweitzer-Kinderdörfern bekommen sie ein liebevolles neues Zuhause, in dem sie von ihren Kinderdorfeltern und weiterem Fachpersonal in ein selbstbe-

stimmtes Leben begleitet werden. Im baden-württembergischen Waldenburg werden demnächst sieben Kinder in einem frisch renovierten Kinderdorfhaus eine neue Heimat finden. Dank der INIT-Spende erhalten sie unter anderem neue Fahrräder sowie einen Familiencomputer.

„Die Kinder kommen alle mit einer traurigen und nicht selten dramatischen Vergangenheit zu uns. Umso wichtiger ist es, dass sie sich in ihrem neuen Zuhause von Beginn an wohlfühlen. Ein Fahrrad und auch der Zugang zu einem Computer sind hierbei unabdingbar. Wir bedanken uns von Herzen für die großzügige Spende!“ erklärte Margitta Behnke, Geschäftsführerin des Bundesverbandes der Albert-Schweitzer-Kinderdörfer und Familienwerke.

Mit der zweiten Spende, mit der sich INIT in diesem Jahr ebenfalls in der Region engagiert, werden die Karlsruher ViDia Krankenhäuser unterstützt. Nicht nur bei der täglichen Arbeit setzt sich das Krankenhauspersonal für die Patienten ein, sondern auch in der Freizeit: Bei dem Sponsorenlauf „Fiducia & GAD Baden-Marathon“ sammelten die „ViDia Runners“ Geld für Beistellbetten für Begleitpersonen in den Krankenzimmern. Diese sollen im Besonderen älteren Patienten in der neu gebauten alterstraumatologischen und orthogeriatriischen Abteilung zugutekommen. Diese können sich auf diese Weise auch nachts durch einen Angehörigen begleiten lassen. INIT hat dieses Engagement unterstützt, sodass diese Anschaffung getätigt werden kann.